

Christa Mulack

**Die Wurzeln
weiblicher
Macht**

Frauen
leben ihre Stärke

Kösel

Inhalt

Einleitung	9
-------------------	---

Teil I	
Die Wurzeln weiblicher Machtlosigkeit	17

Vorbemerkungen	18
----------------	----

1. Kapitel: Die Entmachtung der Frau in der Familie	21
--	----

Matriarchales und patriarchales Familienverständnis	22
---	----

1. <i>Die selbstverständliche Zugehörigkeit der Kinder zur mütterlichen Linie</i>	23
2. <i>Die ökonomische Eigenständigkeit von Frauen</i>	25
3. <i>Die Höherbewertung weiblicher Familienarbeit</i>	27
4. <i>Die Sakralisierung und Transzendierung weiblicher Kräfte und Macht</i>	29

2. Kapitel: Das Problem der Mutter-Tochter-Beziehung	35
---	----

Die Störung der Mutter-Tochter-Beziehung als Grundlage weiblicher Entmachtung	35
---	----

Zweifelhafter Penisneid	36
-------------------------	----

Der Teufelskreis	37
------------------	----

Weitere Aspekte gegenseitiger Entmachtung	40
---	----

Weibliche Identität durch Abwendung vom Weiblichen?	43
---	----

Der Beitrag der Religion	44
--------------------------	----

Schmerzhaftes Einsicht	45
------------------------	----

3. Kapitel: Die Macht des Mannes über die Frau vor dem Hintergrund der Vater-Tochter-Beziehung	47
Die Überbewertung biologischer Vaterschaft als Grundlage väterlicher Macht	47
Die Spärlichkeit väterlicher Liebe	50
Die Herstellung des Vater-Tochter-Gefälles	52
4. Kapitel: Selbstentmachtung durch Frauenfeindlichkeit von Frauen	67
Verlust der Schwesterlichkeit	67
Frauenfeindlichkeit als zwangsläufige Folge patriarchaler Strukturen	68
Elemente weiblicher Frauenfeindlichkeit	70
Auflösung falscher Programme	74
Teil II	
Annäherungen an weibliche Macht und ihre Probleme	77
<hr/>	
Vorbemerkungen	78
5. Kapitel: Weibliche Dimensionen des Raumes	79
Zur Weiblichkeit des Raumes	79
Weibliche Raumlosigkeit als Politikum	85
Hintergründe weiblicher Raumlosigkeit	87
Rückeroberung weiblicher Räume	95
6. Kapitel: Die Heimatlosigkeit der Frau im Patriarchat	102
Einführende Gedanken	102
Heimatlosigkeit als weibliche Behinderung	104
Heimatlosigkeit als weibliche Herausforderung	111

7. Kapitel: Frauen und Macht	125
Zum Verständnis von Macht	125
Männliche Macht - das Herzstück patriarchaler Kultur	126
Matriachale Macht als Ermöglichung und Verhinderung	132
... und wo bleiben die Männer?	138
Notwendige Schritte zur weiblichen Macht	141

8. Kapitel: Umgang mit weiblicher Macht am Beispiel der Matriachatsdiskussion	149
1. Behinderung: Emotionale und intellektuelle Adrozentrik	150
2. Behinderung: Gleichheitsideale als erkenntnisleitendes Interesse	152
3. Behinderung: Sprach- und Denkprobleme	155
4. Behinderung: Fehlendes Mythenverständnis	158
5. Behinderung: Ignorieren der religiösen Dimension	161
6. Behinderung: Reduziertes Machtverständnis	162
7. Behinderung: Unsaubere Double-Bind-Argumentationen	165
Ausblick auf Probleme der Matriachatsforschung	167

Teil III

Die Wurzeln weiblicher Macht

Vorbemerkungen	172
9. Kapitel: Matriachales und patriarchales Weltbild	175
Erläuterung der Begriffe »Matriachats« und »Patriachats«	175
Matrilinearität und Matrilokalität	176
Patrilinearität und Patrilokalität	179
Matriachales und patriarchales Rechts- und Schuldverständnis	184
Matriachales und patriarchales Weltverständnis	189
Matriachales und patriarchales Religionsverständnis	195
Schlußbemerkungen	201

10. Kapitel: Zur Bedeutung matriarchaler Wirklichkeit für Frauen heute	202
Einführende Gedanken	202
Die Erinnerung an die Bedeutung des Erinnerns	203
<i>a) als existentielle Notwendigkeit</i>	203
<i>b) an verlorene Dimensionen von Weiblichkeit</i>	207
<i>c) im Hinblick auf weibliche Ganzheit</i>	211
Aufhebung von Realitätsverlust und geistiger Verdummung	214
Infragestellung der geistigen Grundlagen patriarchaler Machtverhältnisse	220
Eröffnung entwicklungspsychologischer Möglichkeiten	222
Schaffung eines weiblichen Selbstwertgefühls	224
Abbau inflationärer Männlichkeit	225
Matriarchatsforschung als Wegweiserin zur Neudefinition von Weiblichkeit	227
Erschließung geistig-kultureller Zusammenhänge, die erst auf der Grundlage der Matriarchatsforschung Sinn ergeben	231
Wiederentdeckung einer weiblich-matriarchalen Ethik	235
Zur grundlegenden Bedeutung der Mutter-Tochter-Beziehung	239
11. Kapitel: Mythen und Märchen - ein Vermächtnis unserer Ahninnen	242
Die subversive Kraft echter Märchen	242
Der Untergang des Matriarchats in Märchen und Mythos	244
Die Göttin als zentrale Botschaft im Märchen	251
Der Heilsweg im Märchen als Hören auf die Göttin	256
12. Kapitel: Fazit - Konkretionen - Ausblick	269
Anmerkungen	280
Literaturverzeichnis	285